

## ANTRAG

**an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Wien**

**am 19. November 2025**

### **Soziale Absicherung für Unternehmer:innen – Sicherheit statt Risiko**

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) spielt eine zentrale Rolle bei der sozialen Absicherung von Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Wien. Gerade Selbstständige sind oft mit besonderen Herausforderungen konfrontiert und gegenüber unselbstständig Beschäftigten benachteiligt, wenn es um Krankengeld, Arztbesuche oder andere wichtige Sozialleistungen geht.

Selbstständige müssen sich häufig auf unsichere Einkommensquellen verlassen, was die Bedeutung einer stabilen sozialen Absicherung erhöht. Besonders die Themen Krankengeld, Arztkosten und Mutterschutz erfordern dringendere Verbesserungen in der aktuellen Praxis.

Gleiche Beiträge müssen endlich gleiche Leistungen bedeuten.

**Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen dazu ein, diesen zu unterstützen:**

Die Wirtschaftskammer möge sich gemeinsam mit den Wirtschaftskammern der anderen Bundesländer und der Wirtschaftskammer Österreich dafür einsetzen, dass das GSVG dahingehend geändert wird, dass:

- **im Krankheitsfall bereits ab dem 4. Krankheitstag Krankengeld** ausbezahlt wird.
- **der 20%-Selbstbehalt bei Arztleistungen** gestrichen wird.
- **der Tagsatz des Krankengeldes für SVS-Versicherte auf € 60 pro Tag und fortlaufende Wertsicherung angepasst wird.**
- **die Ungleichbehandlung zwischen SVA und SVB-Versicherten** abgeschafft wird.



Marko Fischer  
 Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien